

Zeitschrift: Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: - (2002-2003)

Artikel: Zeichnungen und Fotografien des Bildhauers Richard Kissling (1848-1919), in Zürich

Autor: Ruoss, Mylène

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-381904>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZEICHNUNGEN UND FOTOGRAFIEEN DES BILDHAUERS RICHARD KISSLING (1848 – 1919), IN ZÜRICH

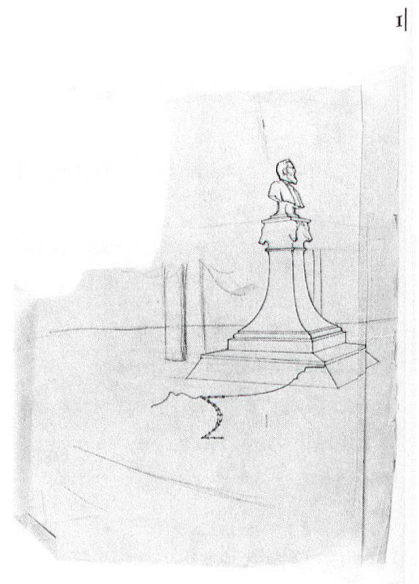
«Meine Mutter konnte gegen Ende Juni in einer reichen Basler Familie «Koller-Burckhardt» als Amme eintreten für ein Knäblein Gottfried Theophil geb. am 10. Juni 1859 in Basel.» Diese Zeilen hielt Jahre später Johann Bernhard Jörin, ehemals Buchbinder in Bern, in seiner Lebensgeschichte fest. Seiner damals in bescheidenen Verhältnissen lebenden Mutter bot diese Anstellung eine willkommene Existenzgrundlage und dem eben erst am 2. Mai 1859 in Brosfelden BL geborenen Johann Bernhard einen glücklichen Start ins Leben. Die Milchbrüder Gottfried Theophil und Johann Bernhard blieben auch über ihr Säuglingsalter hinaus eng miteinander verbunden. Wie Johann Bernhard in seiner Lebensgeschichte weiter berichtet, hat ihm die wohlhabende Basler Familie sein Lehrgeld für die Ausbildung zum Buchbinder bevorschusst. Nach Abschluss der Lehre zahlte der junge Jörin den vollständigen Betrag wieder zurück. Jahre später, Gottfried Theophil Koller hatte inzwischen Stella Kissling, die einzige Tochter des berühmten Bildhauers Richard Kissling, geheiratet, erhielt Johann Bernhard von seinem Milchbruder ein kleines Konvolut mit drei Zeichnungen und zwei Fotoabzügen von Richard Kissling als Zeichen freundschaftlicher Verbundenheit. Diese sowohl in sentimentaler als auch künstlerischer Hinsicht ausgesuchte Werkauswahl blieb jahrzehntelang im Besitz der Familie von Johann Bernhard Jörin. Erst vor kurzem übergab seine Schwiegertochter sie grosszügigerweise dem Schweizerischen Landesmuseum als Geschenk.

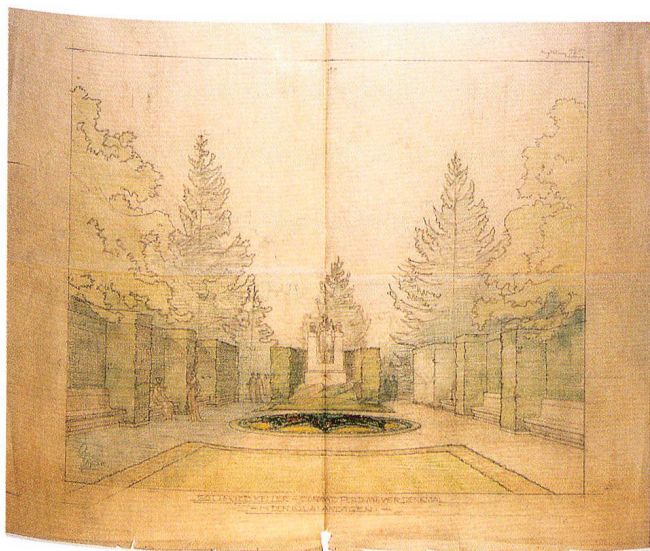
Die drei bislang unbekannten Zeichnungen sind Entwürfe zu drei verschiedenen Monumenten, von denen nur eines in Stein ausgeführt wurde: das noch heute im Park der Firma Nestlé in Cham stehende Büsten-Denkmal für George H. Page (1836–1899), das die um 1900 entstandene Zeichnung von Kisslings Hand in präzisen Umrissen zeigt [1]. Der Amerikaner G. H. Page gründete und führte mit grossem Erfolg die erste Milchkondensierfabrik der Schweiz in Cham, die Anglo-Swiss Condensed Milk Company. In der Rede anlässlich der Trauerfeier für den verstorbenen Page wurde erstmals davon gesprochen, dem Industriellen eine «Ehrensäule, auf der das Bild des Verewigten als hehres Beispiel von Kraft, Energie und Rechtssinn uns entgegenleuchte» zu errichten. Ausgehend von einer prägnanten Fotografie des Verstorbenen wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben, den Kissling, damals bereits ein sehr anerkannter Bildhauer, mit seinem kostengünstigen Vorschlag von Fr. 28'000.– gewann. Die marmorne Büste mit einem Piedestal aus Tessiner Granit zierte den Garten der Anglo-Swiss Condensed Milk Company in Cham. Das Denkmal blieb auch nach der Fusionierung dieses Unternehmens mit der Firma Nestlé, die im Jahre 1905 erfolgte, im Garten stehen und ist noch heute dort zu sehen [2].

Nicht ausgeführt wurde hingegen das Denkmalprojekt für Gottfried Keller und Conrad Ferdinand Meyer in den Seeanlagen von Zürich. Wohl in Anlehnung an das Goethe-Schiller-Denkmal vor dem Nationaltheater in Weimar hätte auch in Zürich an damals städtebaulich prominenter Lage – in der Nähe des dem Pariser Trocadéro nachempfundenen Baus der Tonhalle – eine entsprechende Gedenkstätte für die zwei bedeutendsten Zürcher Schriftsteller errichtet werden sollen. Die grossformatige Bleistiftpause Kisslings ist von

1| Skizze für das Büsten-Denkmal für George H. Page in Cham, von Richard Kissling, Zürich, um 1900–1903. Bleistift auf Pauspapier. 36,8 x 30,5 cm. LM 83378.

2| Denkmal für George H. Page in Cham, von Richard Kissling, Zürich, 1903. Marmor, Tessiner Kalkstein und Granit.





3|



4|

3| Entwurfsskizze für ein Denkmal für Gottfried Keller und Conrad Ferdinand Meyer, von Richard Kissling, Zürich, 1906. Bleistift auf Pauspapier, koloriert. 96 x 117,5 cm. LM 83379.

4| Entwurfsskizze für ein Reiterstandbild, von Richard Kissling, Zürich, um 1900. Tuschfederzeichnung auf Papier, laviert. 35,6 x 47,4 cm. LM 83377.

5| Fotografie des Gipsmodells für das Denkmal für Alfred Escher im Atelier von Richard Kissling, anonym, Zürich, um 1883. 29,7 x 22,5 cm. LM 83376.

6| Fotografie des Gipsmodells für das Denkmal für Benedikt Fontana im Atelier von Richard Kissling, anonym, Zürich, um 1902/03. 57,5 cm x 48,5 cm. LM 83375.

1906 datiert und zeigt das projektierte Monument in der vom Bildhauer sorgfältig mit Bänken, zu Pfeilern geschnittenen Büschen und Blumenparterres gestalteten Umgebung [3].

Die dritte Zeichnung [4] kann auch mit Hilfe des Werkkataloges keinem bestimmten Auftrag zugewiesen werden. Das Reiterstandbild auf einem monumentalen, pyramidenartigen Sockelbau, dessen Dimensionen die auf den steilen Treppenanlagen stehenden Menschen sichtbar machen, muss bereits damals den Rahmen des Umsetzbaren gesprengt haben. Möglicherweise steht es im Zusammenhang mit Kisslings Entwürfen für das Denkmal von Hans Waldmann in Zürich.

Zwei Fotografien schliesslich geben einen interessanten Einblick in die Arbeitsweise Kisslings, zeigen sie doch Aufnahmen des Bildhauerateliers mit den Gipsmodellen der Figuren von Alfred Escher für das Denkmal vor dem Zürcher Hauptbahnhof (um 1883) [5] und von Benedikt Fontana für das in Chur ausgeführte Standbild (um 1903) [6]. (LM 83375 – LM 83379)

5|



6|

